

Carsten Schulze

Dicke Schneeflocken tanzen durch die klare Bergluft, der Schnee knirscht unter den Stiefeln. Da spielen Wärme und Behaglichkeit im eigenen Zuhause plötzlich wieder eine ganz große Rolle. Carsten Schulze, renommierter Kitzbüheler Einrichtungsberater, verwandelt die Häuser der Gamsstadt seit mehr als einem Jahrzehnt in wahre Wohlfühlöasen.



Warum haben Sie sich als gebürtiger Deutscher mit ihrem Unternehmen "Carsten Schulze Lebensräume" gerade in Kitzbühel niedergelassen?

CS: Das Spannende an Kitzbühel ist die Vielfalt der Menschen. Zum einen gibt es den Einheimischen, der oft ganz andere Wohn-Vorstellungen hat als der Tourist, der hier seinen Sommer- oder Winterurlaub verbringt, in einem schön eingerichteten Hotel etwas sieht, und diesen Stil dann gerne für sein Zuhause irgendwo auf der Welt adaptieren möchte. Und dann gibt es noch den Zweitwohnbesitzer, der ein paar Wochen im Jahr hier verbringt. Oft mit der ganzen Familie, die dann etwa aus den USA oder Südafrika anreist. Diesen Kunden ist es ganz besonders wichtig, eine "Höhle" zu schaffen, einen gemütlichen Lebensraum, in dem der Wohlgefühlcharakter an oberster Stelle steht.

Was schätzen Sie persönlich an Kitzbühel am meisten?

CS: Kitzbühel ist für mich mittlerweile der schönste Ort auf der Welt, je länger ich hier bin, um so mehr habe ich es lieben gelernt. Ich begegne hier spannenden Menschen, ich bin viel in der Natur unterwegs, in den Bergen, mache viel Sport. Die Lebensqualität ist hier enorm hoch, man kann berufliches und privates optimal verbinden.

Auf welche Kriterien achten Sie, wenn Sie zum ersten Mal ein leeres Haus sehen, das Sie einrichten sollen?

CS: Zu allererst mache ich mir ein Bild über die Lichtverhältnisse in dem Objekt. Diese entscheiden darüber, wo man was platzieren, mit welchem Raum man welche Bedürfnisse abdecken kann. Die zweite Sache, auf die man heute ganz genau achtet, sind die Energien, die sich in einem Raum befinden. Die nehme ich

auf, dann entscheide ich mit dem Kunden zusammen, was man wo einbringt. Und dann gibt es natürlich noch einige Regeln, die so gut wie immer zu befolgen sind - zum Beispiel die Tatsache, dass man kein Bett unter einem Fenster platziert. Ganz einfach, weil über die Glasfläche sehr viel Kälte auf den Schlafbereich strömen würde.

Was müssen Sie berücksichtigen, wenn Sie ein schon eingerichtetes Objekt umgestalten sollen? Wie gehen Sie mit dem persönlichen Stil des Kunden um?

CS: Der eine weiß genau, was er wo haben will, hat da ein sehr gutes Gespür, hat vielleicht schon mehrere Wohnsitze eingerichtet. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die damit noch gar keine Erfahrungen haben. Sehr wichtig ist, herauszufinden, ob sich die Kunden so wohlfühlt haben, wie es bisher war. Meist gibt es schon den ein oder anderen konkreten Veränderungswunsch. Das Spannende daran ist, sich auf ein gegebenes Konzept einzulassen, und dann - oft nur mit wenigen Handgriffen - etwas Neues zu schaffen. Bei diesen Projekten sind gegenseitiges Vertrauen und die Chemie zwischen mir und dem Kunden das Wichtigste. Er muss spüren, dass ich mich auf ihn einlasse, dass ich seine Bedürfnisse verstehe, in welchem Material er sich wohl fühlt, in welchen Farben. Zuhören ist da ganz wichtig. Und man muss herausfinden, ob der Kunde offen dafür ist, Neues auszuprobieren. Wir verfügen über einen sehr hohen Anteil an Stammkunden, die vor drei, vier Jahren eingerichtet wurden, und nun wiederkommen, weil sich zum Beispiel in der Familie etwas verändert hat - Kinder sind ausgezogen, Räume sollen einem anderen Zweck dienen, als bisher. Oder weil sie neue Farben, neue Trends ausprobieren wol-

«Daheim ist's halt am schönsten...»



len. Da schafft man dann auch oft mit Kleinigkeiten eine große Veränderung.

Wo holen Sie sich die Inspiration für ihre Ideen?

CS: Ich bin sehr viel unterwegs, reise viel, besuche auch Produzenten und bekomme so Neuigkeiten oft zu sehen, bevor sie auf Messen ausgestellt werden. Man erhält dadurch ein Gespür dafür, was sich verändern wird.

Welche Bedeutung haben für Sie die aktuell angesagten Trends der Wohn- und Einrichtungsszene?

CS: Ich muss natürlich immer einen Blick auf die Trends haben. Und oft erkennt man in Kleinigkeiten schon Jahre davor einen Trend, der Jahre danach erst kommt. Doch nur darauf setzen würde ich nicht, weil man sonst der Zeit voraus ist. Man hat dann zwar

den Wow-Effekt, aber der Mitteleuropäer ist nun mal ein traditioneller Mensch. Früher hat man den so genannten Landhausstil und die Moderne strikt getrennt, heute vermischen sich die beiden Bereiche. Ich kann sehr wohl modern einrichten, gleichzeitig aber Altholz verwenden, das ich dann etwas kantiger einsetze.

Was spielt in Summe die wichtigste Rolle bei der Einrichtung eines Lebensraums?

CS: Die persönliche Beratung. Gewisse Dinge kann man heute übers Internet anschauen und auswählen. In manchen Bereichen funktioniert das aber gar nicht. Allen voran, was die Schlafqualität anbelangt. Deshalb haben wir vor einem halben Jahr unser Bettenstudio "Cocoon" in der Kitzbüheler Innenstadt eröffnet. Ob man gut liegt, muss einfach ausprobiert werden.

CARSTEN SCHULZE
LEBENS R Ä U M E
Beratung · Planung · Einrichtung

EXKLUSIVE MÖBEL, STOFFE, WOHNACCESSOIRES & INSPIRATION IM SHOWROOM
A-6370 KITZBÜHEL · JOCHBERGER STRASSE 110 · TEL.: +43/(0)5356/71207 · FAX: 71208
INFO@CARSTEN-SCHULZE.COM · WWW.CARSTEN-SCHULZE.COM